

Frauenfeld, 9. Mai 2017

Medienmitteilung der Fraktion FDP zum geplanten Viertelstundentakt der Frauenfeld-Wil-Bahn

Führt der geplante Viertelstundentakt zum Verkehrskollaps in der Stadt ?

Die Frauenfeld-Wil-Bahn FWB plant ab dem Jahr 2025 eine schrittweise Einführung des Viertelstundentaktes. Nebst baulichen Veränderungen im Lüdem, wo ein Kreuzungspunkt geplant ist und die FWB mit den Besitzern in Landerwerbsverhandlungen treten muss, ist vor allem die Stadt Frauenfeld durch die Frequenzerhöhung betroffen. Die FDP-Fraktion befürwortet die bessere Anbindung an den ÖV in Frauenfeld und Wil durch die Erhöhung des Taktfahrplans der FWB. Sie befürchtet jedoch, dass die Verdoppelung der Fahrbewegungen in der Stadt die Verkehrsproblematik zwischen Marktplatz und Bahnhof massiv verschärfen und zu Ausweichverkehr führen wird. Zwar ist im Mobilitätskonzept der Stadt der Ausbau des Taktfahrplans vorgesehen, es kann aber aus Sicht der Fraktion FDP nicht sein, dass der motorisierte Individualverkehr ohne Alternativlösung zugunsten des öffentlichen und des Langsam-Verkehrs aus der Stadt verdrängt wird. Die städtische Kommission Frauenfeld 2030 befasst sich seit längerem mit der Stadtentwicklung. Dabei sind der motorisierte, öffentliche und der Langsam-Verkehr zentrale Themen.

Die Fraktion FDP fordert, dass die Stadt das Verkehrskonzept rasch und ganzheitlich angehen muss. Bevor Zugeständnisse für den öffentlichen und den Langsam-Verkehr gemacht werden, muss eine Lösung für eine Stadtentlastungsstrasse gefunden werden.

Kontakt:

Claudio Bernold

Kontakte:

- › Gemeinderat Claudio Bernold, 052 723 23 39
- › Gemeinderat Philipp Geuggis, Präsident Fraktion FDP Frauenfeld, 052 721 08 49